

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 41/028/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Jährling, Arne	Datum: 03.12.2020 Az.: 41
--	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	01.02.2021	Kenntnisnahme

Entwicklung eines Radverkehrskonzepts (RVK) für den Kreis Mettmann und Implementierung eines Knotenpunktsystems: Sachstand und Präsentation durch die Ingenieurgesellschaft Stolz mbH

Finanzielle Auswirkung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage und die Präsentation zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus
Bearbeiter/in: Jährling, Arne

Datum: 03.12.2020
Az.: 41

Entwicklung eines Radverkehrskonzepts (RVK) für den Kreis Mettmann und Implementierung eines Knotenpunktsystems: Sachstand und Präsentation durch die Ingenieurgesellschaft Stolz mbH

Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung hat im Mai 2020 den Auftrag für die Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts sowie die Erstellung eines Knotenpunktsystems für den Kreis Mettmann an ein Verkehrsplanungsbüro vergeben. Die Erstellung der Leistungsbeschreibung und die Auswahl des Büros erfolgten gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten sowie durch die beteiligten Ämter 61 (Planungsamt) und 41 (Kultur und Tourismus) der Kreisverwaltung. Die Federführung für das Gesamtprojekt liegt beim Planungsamt. Beauftragt wurde die Ingenieurgesellschaft Stolz mbH aus Neuss (IGS), die das Gesamtkonzept gemeinsam mit P3 Agentur/ Planerbüro Südstadt aus Köln bis Ende 2021 erstellen wird.

Sachverhaltsdarstellung:

Im Focus des Radverkehrskonzepts stehen der Alltagsradverkehr und die Wegebeziehungen zwischen den kreisangehörigen Städten. Der Kreis Mettmann soll für Radfahrer attraktiver werden und es sollen Anreize geschaffen werden, vermehrt Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen. Außerdem beinhaltet der Auftrag die Erarbeitung eines touristischen Knotenpunktsystems, mit dessen Hilfe vor allem Radtouristen sich im Kreis Mettmann einfacher zu rechtfinden und sich attraktive Touren entlang touristisch interessanter Punkte erstellen können. Für die touristische Vermarktung des neanderlands werden mit Unterstützung der kreisangehörigen Städte Themenrouten entwickelt, die die verschiedenen „Points of Interest“ (POI) miteinander verknüpfen. Die touristische Fahrradwegweisung orientiert sich nicht unbedingt immer an der Routenführung des Alltagsradverkehrs, da die Interessen der beiden Radfahrgruppen durchaus unterschiedlich sind.

Bei allen Arbeiten zum Alltagsradverkehr und zum touristischen Knotenpunktsystem werden die benachbarten Städte und Kreise sowie touristischen Organisationen mit ihren Wegebeziehungen und -anschlüssen mit einbezogen.

Das Planungsbüro IGS hat sich zunächst in das Projekt eingearbeitet, Grundlagenrecherche betrieben, die Radverkehrskonzepte der kreisangehörigen Städte – soweit vorhanden – gesichtet und mit der Verwaltung einen Projektzeitplan abgestimmt. Ferner wurde der Beteiligungsprozess für die Experten der kreisangehörigen Städte und aus dem ehrenamtlichen Bereich erarbeitet sowie mit der Befahrung des Radwegenetzes im Kreis Mettmann begonnen. Ebenso wurden erste grundlegende Arbeiten für die Erstellung des touristischen Knotenpunktsystems geleistet.

Die kreisangehörigen Städte (insb. Radverkehrsbeauftragte sowie Tourismusvertreter) und die ehrenamtlichen Experten werden eng in die Erstellung des Konzepts eingebunden. Die ersten

Auftaktveranstaltungen zur grundlegenden Zusammenarbeit und Abstimmung haben bereits im Juni 2020 stattgefunden.

Im August 2020 wurde ein wichtiges Tool zur Bürgerbeteiligung – die aufgrund der Corona-Pandemie ohne eine Auftaktveranstaltung auskommen musste – freigeschaltet: der sog. „Wegedetektiv Kreis Mettmann“. Mit dem Wegedetektiv konnten konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Radwegenetzes gemacht und visualisiert werden. Auf einer Internetseite konnten Bürgerinnen und Bürger in einer Kreiskarte die Stelle oder Strecke markieren und so dem Büro bzw. dem Kreis Mettmann mitteilen, was sie an der Radwegesituation verbessern würden. Hervorzuheben ist, dass der Wegedetektiv kein Mängelmelder ist. Es geht vielmehr um strukturelle Verbesserungen. Es sollen Netzlücken aufgespürt werden, der Bedarf an Radwegeverbindungen zwischen den Städten ermittelt und verortet, sowie das Wegenetz durch Ausbau und Sanierungsvorschläge auf ganzen Strecken sicherer, komfortabler und leistungsfähiger gemacht werden. Bis zum Ende der Laufzeit des Wegedetektivs Ende November 2020 wurden mehr als 1100 Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürger gegeben, die von IGS für die weitere Bearbeitung ausgewertet werden.

Die weiteren Schritte zur konzeptionellen Erarbeitung des Knotenpunktsystems stehen für das Frühjahr 2021 an:

- Festlegung des Knotenpunktnetzes unter Berücksichtigung des abgestimmten Zielnetzes, weiterer wichtiger touristischer Wegeabschnitte sowie Verdichtung von Netzlücken
- Vergabe der Knotenpunktnummern in Abstimmung zu den umliegenden Kreisen und Kommunen
- Finalisierung der Knotenpunktkonzeption mit der Erstellung der Materialbedarfsliste als Vorbereitung für das Leistungsverzeichnis für die anstehende Ausschreibung

Aufbauend auf den Ergebnissen eines Workshops im Januar mit den städtischen Experten werden diese Ziele gemeinsam mit den touristischen Vertretern der Städte in einem separaten Workshop weiter vorangetrieben.

Die Projektstruktur, der Zeitplan (insbesondere auch im Hinblick auf das Knotenpunktsystem) sowie das weitere Vorgehen zur Erarbeitung des Knotenpunktsystems werden in der Sitzung durch das Büro erläutert.

Das Amt für Kultur und Tourismus beteiligt sich mit 60.000 € anteilig für das Modul „Knotenpunktsystem“ an den Kosten des Gesamtkonzepts, weitere Mittel sind für die Umsetzung und das Marketing des Knotenpunktsystems notwendig. Aufgrund der verzögerten Vorplanungen und der fachämterübergreifenden Ausschreibung konnte das Projekt nach der Auftragsvergabe erst 2020 starten. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu zusätzlichen Verzögerungen. Der aktuelle Zeitplan sieht eine Fertigstellung bis Ende 2021 vor. Entsprechend ist eine Mittelübertragung in das Jahr 2021 erforderlich.

Finanzielle Auswirkung (Angaben in €)

Produkt	15.04.01	Tourismusförderung
---------	----------	--------------------

Ergebnisplan	Erträge	2020	2021		
	¹ Ansatz der Maßnahme	0	0		
	² Neuer Ansatz	0	0		
	Differenz	0	0		
	Aufwände				
	¹ Ansatz der Maßnahme	155.000	0		
	² Neuer Ansatz	0	155.000		
	Differenz	+155.000	-155.000		

Finanzplan	Einzahlungen	2020			
	¹ Ansatz der Maßnahme	0			
	² Neuer Ansatz				
	Differenz				
	Auszahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme	155.000	0		
	² Neuer Ansatz	0	155.000		
	Differenz	+155.000	-155.000		

¹ bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

² bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile 16) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input checked="" type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile 17) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input checked="" type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input checked="" type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein

Klimarelevanz:

Es ist davon auszugehen, dass ein gut ausgebautes Radwegenetz viele Pendlerinnen und Pendler veranlassen wird, vom Auto auf das Fahrrad bzw. das E-Bike umzusteigen. Diese veränderte Alltagsmobilität dürfte sich positiv auf das Klima auswirken.